

## AfW bei Konferenz zur EU-Kleinanlegerstrategie in Brüssel



Norman Wirth (Geschäftsführender Vorstand)

© AfW

**Am 20. Juni fand in der hessischen Landesvertretung in Brüssel eine von BETTER FINANCE organisierte und hochkarätig besetzte Internationale Konferenz zur Retail Investment Strategy - RIS (Kleinanlegerstrategie) statt. Für den Bundesverband Finanzdienstleistung AfW war dessen geschäftsführender Vorstand, Rechtsanwalt Norman Wirth, vor Ort.**

Mairead McGuinness, EU-Kommissarin für Finanzdienstleistungen, Finanzstabilität und die Kapitalmarktunion, welche den Entwurf der RIS am 24. Mai vorgestellt hat, erläuterte die Zielstellung und ließ keinen Zweifel an ihrem mittelfristigen Bemühen, ein komplettes Provisionsverbot zu erreichen. Ein solches ist für sie, auch wenn es – weil zu disruptiv - im aktuellen Entwurf nicht enthalten ist, nicht vom Tisch. Ein Status Quo würde es keinesfalls geben.



Viele Stakeholder und sehr aussagekräftige und namhafte Redner, wie u. a. Vertreter der niederländischen Finanzaufsicht, von Produktgebern wie Allianz, Vanguard, Schrodgers, Trade Republic, Deutsche Börse – aber auch von EU Economy and Finance (ECON) waren vor Ort. (Alle Namen sind hier zu finden <https://betterfinance.eu/event/international-conference-on-the-eu-retail-investment-strategy-20-june-2023/> )

Irritierend: Die auch aus Wissenschaftskreisen zu recht massiv kritisierte Regensburger Studie zu den Renditeverlusten durch ein Beibehalten des Provisionsystems schafft es bis in die höchsten Ebenen der EU. „Ein unreflektiertes Zitieren der meiner Meinung nach befremdlichen Zahlen aus dieser Studie erfolgt. Auch andere inzwischen überholte und widerlegte Zahlen werden weiter konstant wiederholt, um massive Markteingriffe zu begründen. Für die vom Bundesverband Finanzdienstleistung AfW e.V. vertretene deutsche Maklerschaft war es gut und wichtig vor Ort in einer Vielzahl von Gesprächen unsere Positionen erläutert zu haben.“, so Norman Wirth. Der AfW wird sich weiter intensiv dafür einsetzen, dass das Provisionsverbot für die unabhängige Maklerschaft bei der Vermittlung von Versicherungsanlagerprodukten, wie es aktuell noch in dem Entwurf zu finden ist, ersatzlos gestrichen wird.



### Pressekontakt:

AfW - Bundesverband Finanzdienstleistung e.V.  
Telefon: 030 / 63 96 43 7 - 0  
Fax: 030 / 63 96 43 7 - 29  
E-Mail: [office@afw-verband.de](mailto:office@afw-verband.de)

### Unternehmen

AfW - Bundesverband Finanzdienstleistung e.V.  
Kurfürstendamm 37  
10719 Berlin

Internet: [www.bundesverband-finanzdienstleistung.de](http://www.bundesverband-finanzdienstleistung.de)

### **Über AfW - Bundesverband Finanzdienstleistung e.V**

Der Bundesverband Finanzdienstleistung AfW e.V. ist der Berufsverband unabhängiger Finanzberater:innen. Circa 40.000 Versicherungs-, Kapitalanlage- und Immobiliendarlehensvermittl:innen werden durch seine ca. 2.100 Mitgliedsunternehmen repräsentiert. Er wurde 1992 gegründet.

Der AfW ist gefragter Gesprächspartner der Politik im gesamten Bereich der Finanzdienstleistung. Sein aktives Engagement ist Garant dafür, dass die Interessen der unabhängigen Finanzberater:innen in Politik, Wirtschaft und Presse wahrgenommen und berücksichtigt werden. Er ist als Interessenverband beim Deutschen Bundestag und beim Europäischen Parlament akkreditiert und engagiert sich in diversen Brancheninitiativen insbesondere auch zum Thema Nachhaltigkeit in der Finanz- und Versicherungswirtschaft.

Die Arbeit des AfW wird durch eine große Anzahl von Fördermitgliedsunternehmen unterstützt.